

wercks vnd Schafferey: Hofe verschiedene schwere/ doch nothwendige neue Gebäude angerichtet/ vnd die alte im Stande vnd Besserung gehalten. Zur Situation dieses Sitzes gehöret auch / daß es auff ein zwo/ oder drey Meil weges/ mit den allenthalben beruffenen Kammelsbergischen/ Zellerfeldischen/ Wildemannischen/ Lautenthalischen vnd Grundnerischen Bergwercken / welche in außträglicher menge Silber / Bley / Kupffer / Eisen/ Salk / Vitriol/ Schwefel/ vnd andere Mineralien hergeben / zu nechst benachbartet ist.

Der Fruchtbarkeit halber scheint es

dieser Endes zimlichen Boden zu haben/ weilen aber die gestrenge scharffe Hartluft / den mehrentheil der Jahren pflegt ins mittel zu kommen/ leiden die Feld: vnd voraus die Baumfrüchte/ ins gemein schaden vnd abnehmen.

Allhie in der nähe / an dem beruffenen Heinrichs Winckel geheissen/ hat der Keyserliche vnd Bayerische General Graff Johann von Tylly/ sich Anno 1626. an die Königliche Dennemärckische Armada gehendet/ dieselbe chargiret, vnd folgenden Tages bey Lutter am Backenberge in offener Feldschlacht überwunden.

Klose.

Es ist ein Fürstliches Lüneburgisches Ampthaus / rund umbher mit der Marck Brandenburg begrenzet/ vnd ein kleiner Flecken dabey. Das Haus ist ein altes Gebäu/ umbher mit einem Graben begriffen/ vnd liget an einer seite im Morast. Wer es zu anfangs gebawet habe / davon findet sich keine Nachricht. Das jetzige rechte Wohnhaus aber hat Herzog Ernst zu Braunschweig Lüneburg hochseliger Gedächtnus/ auff die Mauren wieder erbawen vnd verbessern lassen.

Albertus Krantzius lib. 10. Saxon. cap. 13. vnd 14. vnd auß ihm Bunting in seiner Chronick / schreiben / daß Herzog Bernhard vnd Heinrich zu Braunschweig

vnd Lüneburg/ wie Sie im Jahr 1388. mit Marggrafen Jodoco vnd Procopio zu Brandenburg Krieg geführet / für die Burg Kloseke oder Klose kommen/ welche damals die von Quikau innen gehabt/ vnd so mannlich verthädiget/ daß die Herzogen vnverrichter Sache davon abziehen müssen. Weilen aber auß solcher Burg viel raubens vnd plündern an reisenden Leuten verübet: So haben obbemelte beyde Herzogen / mit Hülffe Erzbischoff Albrechten zu Magdeburg / sich abermahl wieder davor gemachet/ sie mit Sturm erobert/ vnd die Strassenrauber zu gebührender Straffe gezogen.

Knesebeck.

Dieses Fürstliche Lüneburgische Ampthaus liget an einem Holke/ oder Barnbruch genant. Ist vor diesem auff einem sumpfigen Orte erbawet/ mit Pfälen/ dessen man noch Merckzeichen hat/ umb vnd außgeranimet/ vnd mit einer Mauren/ so auß dem Grunde auffgeföhret/ auch mit zweyen Wassergraben/ über deren jeden eine Zugbrücke gehet/

umbgeben. Es haben dasselbe/ dem Bericht nach/ die von dem Knesebeck/ ein altes Adliches Geschlecht / vor vielen vnd dencklichen Jahren her erbawet/ auch lange Zeit besessen/ bis es endlich an den Landesfürsten kommen/ vnd zum Fürstlichen Ampthause gemachet.

Königs